



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 3. Februar.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, die Gebäudesteuer betr.

Die Veranlagungs-Nachweisung der Gebäudesteuer für die Stadt Merseburg ist uns von dem Ausführungs-Commissarius, Herrn Landrath Weidlich, zugefertigt worden. Die Auszüge aus dieser Nachweisung werden den betreffenden Hauseigenen oder deren Stellvertretern in den nächstfolgenden Tagen behändigt werden. Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und bemerken dabei zugleich

- 1) daß die Veranlagungs-Nachweisung von jetzt ab 4 Wochen lang in unserem Gewerbesteuer- und Militair-Bureau anliegt und daselbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann, und
- 2) daß Reclamationen gegen die Veranlagung nur binnen einer Präklusivfrist von 4 Wochen, von dem Empfange des Auszugs aus der Veranlagungs-Nachweisung an gerechnet, zulässig sind und innerhalb dieser Frist bei dem Ausführungs-Commissarius Herrn Landrath Weidlich schriftlich unter Beifügung des Auszugs angebracht werden müssen.

Merseburg, den 11. Januar 1864.

Der Magistrat.

Auction. Nächsten Sonnabend den 6. d. M., Vormittags 10 Uhr,

sollen in dem Locale der hiesigen Stadt-Hauptkasse verschiedene Mobilien und Kleidungsstücke, sowie verschiedene andere Gegenstände, meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 1. Februar 1864.

Der Magistrat.

Diebstahl. In der Nacht vom 14. zum 15. d. M. sind mittelst Einbruchs aus einem Hause zu Frankleben entwendet worden:

- 1) ein guter schwarzblauer Tuchrock mit seidnem Futter und übersponnenen Knöpfen,
- 2) ein schwarzer Frauen-Tribetrock,
- 3) 6 leinene Mannshemden,
- 4) 5 dergl. Frauenhemden,
- 5) ein Paar Hofenträger von Borde und ledernen Strippen,
- 6) eine halbe 8—10 Pfd. schwere Speckseite,
- 7) ein Sack mit zwei blauen Streifen mit „Anschütz“ gezeichnet.

Hierauf bezügliche Wahrnehmungen, die zur Ermittlung der Thäterschaft oder des Verbleibs des Gestohlenen führen können, sind mir oder der nächsten Polizeibehörde schleunig anzuzeigen.

Merseburg, den 27. Januar 1864.

Der königliche Staatsanwalt Frhr. v. Plotho.



Zwei Paar Fäuerschweine stehen billig zu verkaufen bei **Ferdinand Langbein**, Preis 12 Thlr. Ein Paar in Bamberg's Häusern.



Ein Pianoforte, guter Ton, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Instrumentenbauer **Schwatal**.



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Trebnitz bei **A. Sander**.

Logis-Vermietung.

Ein freundliches, geräumiges Logis mit allem Zubehör ist zu vermieten und Ostern zu beziehen bei

Möthling, Oberaltenburg 824.

Holzverkauf

in der Oberförsterei Schkeuditz.

Es sollen

- I. in dem an der Saale beim Dorfe Rössen gelegenen Gellfurth's-Wehricht

Montag den 8. Februar, von Vorm. 10 Uhr ab,

- cirea: 6 Schock Eichen-, Erlen-Stangen I. Klasse,
7 Pappeln mit 1000 Cbft.,
6 Alfr. Pappeln-Scheite,
100 Schock Abraum und Reifig;

II. Freitag den 12. Februar e.,

- a) von Vormittags 9 Uhr ab,
im Schutzbezirk Schkeuditz, am Stern,
cirea: 120 Schock Unterholz,

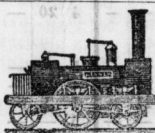
- b) von Nachmittags 2 Uhr ab,
im Schutzbezirk Maßlau, im Hain bei Dölkau,
cirea: 3 Schock Stangen I. Klasse,
200 Schock Unterholz,

an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 3. Februar e., von früh 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskeller-Saale versch. der verstorb. Frau Reg. Secr. Klanert und Consorten zugehörige Meubles und Hausgeräthschaften, sowie div. gute Frauenkleidungsstücke und 2 gr. Glasglocken zu Estuzuhren, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Zu dieser Auction werden noch Gegenstände zur Mitversteigerung angenommen.

Merseburg, den 25. Januar 1864.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.



Halle-Casseler Eisenbahn.

Die Anfertigung, sowie die Aufstellung und Abnahme der Wehrbögen und Gerüste zu den Brücken über das Saalthal bei Wörmlich soll im Wege der Submission vergeben werden. Hierauf bezügliche Offerten sind an das Abtheilungsbureau (Merseburger Chaussee Nr. 8) bis Montag den 8. Februar e., Morgens 11 Uhr, einzureichen, um welche Zeit die bis dahin eingegangenen Offerten eröffnet werden sollen. Auch sind daselbst die Zeichnungen und Bedingungen einzusehen, sowie Submissionsformulare in Empfang zu nehmen.

Halle, den 25. Januar 1864.

Der Abtheilungsbaumeister

C. Vogel.

Ein Logis mit allem Zubehör ist an stille Leute zu vermieten **Vorwerk 424.**

Getreide-Kümmel-Liqueur.

Dieser aus reinem Fruchtbrandtwein destillirte rühmlichst anerkannte und viel verbreitete Liqueur nimmt wohl mit Recht wegen seines Wohlgeschmacks zc. unter den Liqueuren den ersten Platz ein. Ich übergab hiervon alleiniges Lager Herrn **C. Reichmann** in Merseburg und verkauft derselbe zu Fabrikpreisen ausgemessen à Qt. 12 Sgr. u pr. Flasche 7 1/2 Sgr.

Bernhard Voigt in Leipzig.

Die Aufnahmen von Photographien werden täglich zu den Auslagepreisen ausgeführt.

C. Baier, Hältergasse 663.

**Tage der hiesigen Backwaaren
pro Monat Februar e.**

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.					
		Ein 2 Pfd. Brod		Ein 1 Sgr. Brod		Ein 5 Sgr. Brod	
		Loth	Qu.	Loth	Qu.	Loth	Qu.
A. hies. Bäcker.							
Alberts sen.	Gotthardtsfr. desgl.	—	—	25	5	4	8
Alberts jun.	—	—	—	1	2	5	10
Böhme	Entenplan	—	—	1	—	4	20
Brickner	Altenburg	—	—	28	—	4	20
Deichert	Oberbreitestr.	—	—	1	1	5	5
Hoffmann	Markt	—	—	1	—	5	—
Heubner	Altenburg	—	—	1	2	5	8
Heubner	Breitestraße	—	—	25	—	4	5
Heubner	Gotthardtsfr.	—	—	1	—	4	25
Heyne	Delgrube	3	2	27	—	4	15
Heyne	Johannisgasse	4	—	28	—	4	20
Wittne Heyne	Schmalegasse	4	—	1	—	4	16
verehel. Höpfel	Altenburg	3	5	28	1	4	20
Hartmann	Delgrube	3	3	29	—	4	20
Hütbel	Altenburg	—	—	27	—	4	24
Hütbel	gr. Rittergasse	—	—	—	—	5	—
Hammer	Breitestraße	—	—	1	—	5	—
Kraft	Breitestraße	—	—	1	—	5	—
Klassenbach	Markt	—	—	—	—	5	4
Luther	Altenburg	—	—	1	1	5	8
Piencke	Neumarkt	—	—	1	2	5	8
Wolbenhauer	Sirtigasse	—	—	25	—	4	8
Nobbe	Neumarkt	—	—	27	—	4	6
Reufchel	Schmalegasse	—	—	1	—	5	—
Putz	Sirtigasse	—	—	1	—	5	—
Rötting	Unteraltenburg	—	—	1	—	4	25
Schäfer sen.	Neumarkt	4	—	1	4	5	22
Schäfer jun.	desgl.	4	—	1	—	4	15
Schönberger	Gotthardtsfr.	—	—	26	—	4	15
Schubarth	Altenburg	—	—	28	—	4	24
Schurig	Sirtigasse	—	—	1	3	5	15
Stodmar	Burgstraße	—	—	1	—	5	—
Wohlfleben	Oberaltenburg	—	—	28	—	4	20
B. hies. Brodhändler.							
Beutel	Gotthardtsfr.	—	—	2	—	5	—
verehel. Dorfmann	Altenburg	—	—	—	—	5	—
Fichtler	desgl.	—	—	2	—	5	—
verehel. Funke	gr. Rittergasse	—	—	2	—	5	—
Gartenstein	Entenplan	—	—	—	—	5	—
Hädrich	Markt	—	—	—	—	4	15
Hübner	Markt	—	—	—	—	5	—
Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	4	8
verehel. Krebs	Borwert	—	—	2	—	5	—
Klernann	Delgrube	—	—	—	—	4	20
verehel. Ledig	Dom	—	—	—	—	4	20
verehel. Lügendorf	Neumarkt	—	—	—	—	4	8
Mäter	Altenburg	—	—	1	24	4	15
Reuber	Mälzergasse	—	—	—	—	5	—
verehel. Riede	Altenburg	—	—	1	21	4	8
verehel. Rolle	gr. Rittergasse	—	—	—	—	4	8
verehel. Schlag	Borwert	—	—	—	—	5	5
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	4	10
verehel. Wäse	Altenburg	—	—	2	—	5	5
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	5	—
Wolf	Altenburg	—	—	—	—	4	20
C. Landbäcker.							
Böhme	Lügendorf	—	—	2	—	5	—
Müry	Neumarkt	—	—	1	26	4	20
Ronneburg	Frankleben	—	—	1	24	4	8
Sad	Schlabebach	—	—	2	—	5	—
Schunke	Groß-Corbetha	—	—	1	20	4	8
Ueban	Wallendorf	—	—	2	—	5	—
Wächter	Raundorf	—	—	1	22	4	8

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrot am schwersten der Bäckermeister Schäfer sen. und am leichtesten der Bäckermeister Heubner in der Breitestraße; das Weißbrot am schwersten der Bäckermeister Heyne in der Johannisgasse und die verw. Bäckermeister Heyne in der Schmalegasse, desgl. die Bäckermeister Schäfer sen. und Schäfer jun., und am leichtesten der Bäckermeister Heyne in der Delgrube.

Von den hiesigen Brodhändlern liefern das Schwarzbrot am schwersten die verehel. Schlag und am leichtesten der Brodhändler Knöfel, die verehel. Lügendorf, verehel. Riede und verehel. Rolle.

Merseburg, den 1. Februar 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Merseburger Bienenzüchter-Verein.
Nächste General-Versammlung am Sonnabend den 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Herzog Christian. Gegenstände der Verhandlung sind: 1) Rechnungslegung, 2) Neuwahl der Vorstandsmitglieder, 3) Einzahlung der Jahresbeiträge, 4) Büchervertheilung.

Der Vorstand.



**Des Kgl. Preuss. Kreis-Physikus
Doctor Koch
Kräuter-Bonbons**

sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte als ein probates Linderungsmittel anerkannt bei Katarrh, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc. und werden in Originalschachteln à 10 und 5 Sgr. fortwährend nur verkauft bei
Friedr. Stollberg.

Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn Dr. Köhler und Herrn Dr. Rarnbach in Berlin, sowie Herrn Garnisonsarzt Dr. Lange in Dessau, mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Attesten obiger Herren bedruckte 1/2 Pfd. Beutel 2 1/2 Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Teichmann** und **F. A. Voigt**, in Raachstädt bei Herrn **Sülse**, in Scharfstadt bei Herrn **C. Apel** und in Lützen bei Herrn **A. Sack**.

Halle a/S. **A. Krantz.**

Zu Fastnacht empfehle gem. Zucker à Pfd. 5 Sgr. und 5 1/2 Sgr., Schmelzbutter à Pfd. 8 Sgr., Schweineschmalz à Pfd. 7 Sgr.

Herrmann Otto am Schloßgarten.

Alle Sorten **Champagner** aus der Freiburger **Actien-Champagner-Fabrik** empfiehlt zu Fabrikpreisen das Commissionlager von **C. Teichmann**, Merseburg.

Grube Pauline bei Dörstewitz.

Dem geehrten Publikum hiermit die Anzeige, daß die **Kohlenpreise** auf dieser Grube vom 1. Februar a. e. ab erhöht werden müssen und kosten von diesem Tage ab und bis auf Weiteres

Braunkohlen 1. Sorte (Schweelkohle) 6 1/2 Sgr. } pr. Tonne.
desgl. 2. Sorte (gute Heizkohle) 4 1/2 Sgr. }
Dörstewitz, den 31. Januar 1864.

Die Gruben-Verwaltung.

**Dr. Pattison's
Sichtwatte,**

Seil- und Präservativ-Mittel gegen Sichte- und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreizen, Rücken- und Lendenschmerz etc. etc.
Ganze Pakete zu 8 Sgr., halbe zu 5 Sgr. bei
Gustav Lots.

Zeugnisse.

Ich sage Ihnen meinen innigsten Dank für die übersandten zwei Pakete Sichtwatte; ich konnte für mein zehnjähriges Kreuzleiden von keiner Seite Hülfe erlangen und durfte an keine Heilung mehr denken. Da wurde mir so schnell durch die Sichtwatte geholfen, um 12 Uhr legte ich die zwei Stücke auf, Nachmittags 4 Uhr waren meine Schmerzen verschwunden und hatte nur noch einige Steifheit vierzehn Tage lang.

Wißbich bei Calbe, 10. Januar 1863.

Christoph Koppner.

Senden Sie mir wieder zwei Paquete **Dr. Pattison's Sichtwatte**; die letztgesandte that große Wirkung, schon in der ersten Nacht konnte ich wieder schlafen, was seit fünf Wochen nicht mehr der Fall war; ich kann heute schon im Zimmer wieder auf- und abgehen und ich hoffe ein vollständiges Ende. Nalpersitzkirchen (Baiern), 26. Februar 1863.

G. Sihn, Schreinermeister.

Neun Wochen festseten mich die bittersten Schmerzen im rechten Bein und im Rücken an mein Bett und trotz ich mit großem Kostenaufwand behandelt wurde, blieb mir mein Leiden und gestattete mir keinen Augenblick Ruhe, weder bei Tag noch bei Nacht, bis ich endlich die angezeigte Sichtwatte in Gebrauch nahm, die mich erstaunenswürdig innerhalb 4 Tagen ohne zurückgebliebenen Schmerz gesund aus meinem Bette gehen ließ.

Schenkenbach, Kreis Gießen, 11. April 1863.

Ludwig Schmahl, Deconom.

Königl. Preussische landwirthschaftliche Academie zu Poppelsdorf.

Das Sommersemester beginnt am 11. April d. J. gleichzeitig mit den Vorlesungen an der Universität zu Bonn. Der specielle Lectiionsplan für das Sommerhalbjahr umfasst folgende mit Demonstrationen verbundene wissenschaftliche Vorträge: Einleitung in die landwirthschaftlichen Studien. Vergleichende Darstellung der landwirthschaftlichen Zustände der wichtigsten europäischen Staaten, namentlich Englands, mit besonderer Rücksicht auf Deutschland. Anbau der Getreide- und Futterpflanzen: Director Dr. **Sartstein**.

Landwirthschaftliche Geräthe- und Maschinenkunde. Rindviehzucht: Administrator Dr. **Krämer**.

Aufzucht Pferdekenntniß: Departements-Thierarzt **Schell**.

Weinbau und Gemüsebau mit praktischen Demonstrationen: Garten-Inspector **Sinning**.

Landwirthschaftliche Demonstrationen und Excursionen: Director Dr. **Sartstein**, Administrator Dr. **Krämer**, und Wirthschafts-Inspector **Adams**.

Waldbau mit practischen Demonstrationen: Dr. **Bonhausen**.

Experimental-Physik (Statik und Dynamik). Organische Experimental-Chemie. Analytische Chemie mit practischen Uebungen im Laboratorium. Agriculturchemische Literatur: Prof. Dr. **Kreitag**.

Landwirthschaftliche Botanik und Pflanzenkrankheiten. Pflanzenphysiologische Uebungen. Naturgeschichte der wirbellosen Thiere. Botanische Excursionen: Prof. Dr. **Sachs**.

Naturwissenschaftliche Repetitorien: der Chemiker der Versuchstation und Dr. **Bonhausen**.

Volkswirthschafts-Politik: Prof. Dr. **Kaufmann**.

Agrar-Gesetzgebung: Prof. Dr. **Achenbach**.

Acute und Seuchen-Krankheiten der Hausthiere: Departements-Thierarzt **Schell**.

Practische Geometrie und Uebungen im Feldmessen und Niveliren. Landwirthschaftliche Baukunde. Uebungen im Zeichnen (Pflanzenzeichnen, Aufnehmen und Zeichnen landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen und Entwerfen landwirthschaftlicher Gebäude): Baumeister **Schubert**.

Die Academie verfügt außer den für die wissenschaftlichen Vorträge erforderlichen reichen Sammlungen und Apparaten insbesondere über folgende Lehrhilfsmittel: die academischen Güter Poppelsdorf und Annaberg, ersteres als Beispiel eines wirthschaftlichen Betriebes vor den Thoren einer größeren Stadt, letzteres als Vorbild einer großen Gutsverwaltung, die landwirthschaftliche Versuchstation, die Landesbaumschule, die Rehschule mit den verschiedenen Cultur-Methoden des Weinstocks, den ökonomisch-botanischen Garten und das chemische Laboratorium.

Durch die Verbindung der Academie mit der Universität ist außerdem die Benutzung der reichhaltigen Sammlungen und Apparate der letztern (Universitäts-Bibliothek, botanischer Garten, naturhistorisches Museum etc.) möglich gemacht.

Der an Poppelsdorf angrenzende ausgedehnte königliche Pottenfort bietet die Gelegenheit zu forstwirthschaftlichen Demonstrationen. Zur practischen Anschauung verschiedener Wirthschafts-Betriebsarten dienen Excursionen, die von Zeit zu Zeit in die Umgegend und benachbarte Länder ausgeführt werden.

Es bedarf schließlich der Erwähnung, daß durch die enge Verbindung der Universität zu der Academie den Studirenden die Gelegenheit geboten ist, auch noch andere für die allgemeine wissenschaftliche Bildung wichtige Vorlesungen zu hören.

Auf Anfragen wegen Eintritts in die Academie wird der Unterzeichnete gern nähere Auskunft ertheilen.

Poppelsdorf bei Bonn, im Januar 1864.

Der Director der landwirthschaftlichen Academie,
Geheimer Regierungsrath Dr. **Sartstein**.

Mit königl. kais. Ministerial-Approbation.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Gegen Hals und Brustleiden

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Ein sicher und schnell wirkendes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, sowie Hals- und Brustcatarrhe, werden in versiegelten Packeten mit Gebrauchs-Anweisung a 4 Sgr. verkauft in **Merseburg** bei **F. A. Voigt**.

Vor Fälschung wird gewarnt.

Vorschuss-Verein.

Die **Quittungs-Bücher** werden vom **3. bis 17. d. M.** in den Stunden von **8—12 Uhr** Vormittags und **2—5 Uhr** Nachmittags bei dem **Controleur J. Bichtler** an die Mitglieder ausgegeben.

Die Dividende ist pro Thaler auf **2 Sgr. 5 Pf.** festgesetzt.

In den Terminen erfolgt die **Erfüllung** der Dividende zu vollen Thalern, sowie die Einzahlung der **Motivsteuer** für Januar und Februar.

Nach Ablauf des **17. Februar** werden die nicht abgeholtten Bücher den Säumigen auf ihre Kosten zugesandt.

Merseburg, den **1. Februar 1864.**

Der Vorstand.

Dr. Borchardts Kräuter-Seife

(a Päckchen 6 Sgr.),

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints, erprobt für alle Hautunreinheiten und für Bäder, sowie

Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta

(a Päckchen zu 6 u. 12 Sgr.),

das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmétiques von **hervorragender**, trotz der hundertfältigen Nachbildungen seither **unübertroffener** Qualität und werden in **Merseburg** fortgesetzt nur **allein ächt** verkauft bei

Friedr. Stollberg.

Herzog Christian.

Donnerstag den **4. Februar** Schlachtfest. Zur **Bratwurst** und **Karpfen** für **Abend 6 Uhr** ladet ergebenst ein **Edardt.**

Bekanntmachung.

Sonntag den **7. Februar**, Nachmittags **3 Uhr**, werden die Mitglieder der vereinigten **Handwerker-Krankenkasse** hiermit Behufs der **Neuwahl** eines **Altgefellen** im Locale des Herrn **Elbe** eingeladen.

Alle noch rückständigen Beiträge müssen **bis dahin eingezahlt** werden.

Auch wird den betreffenden **Meistern** in Erinnerung gebracht, ihre in Arbeit genommenen **Gesellen** jedesmal **sofort** bei obiger Kasse anzumelden, indem dies jetzt sehr oft wieder veräumt wird und da sonst die **gesetzlichen Strafen** eintreten.

Der Vorstand.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes und in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen wird zum **1. April** gesucht Dom Nr. **228.**

Diejenigen, welche von Sr. Durchlaucht dem Prinzen von **Waldeck** noch etwas zu fordern haben, mögen sich melden nach **Möringhausen** bei **Arolsen.**

Der Verein der Verfassungsfreunde hält Sonntag den 7. d. M. seine gewöhnliche Versammlung. Merseburg, den 1. Februar 1864.

Der Vorstand.

Bierhalle.

Donnerstag den 4. Februar Abends von 6 Uhr ab Satzknochen. **W. Luge.**

In einer stillen Familie findet Oßern e. ein Schüler, welcher das hiesige Gymnasium besucht, unter soliden Bedingungen eine freundliche Aufnahme.

Herr Pastor **Gruner** in Merseburg, Unteraltensburg, wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Glaser-Proffession zu erlernen, kann zu Oßern in die Lehre treten beim Glasermeister **Wilhelm Fauser.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet jetzt oder zu Oßern in meiner **Conditorei** unter günstigen Bedingungen Aufnahme. **C. Mitsching, Burgstr. 219.**

Ein Mädchen mit guten Attesten findet einen Dienst bei dem Glasermeister **Voigt**. Auch stehen daselbst 10 Stück Mistbeckenfenster zum Verkauf.

Ein goldener Ring ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn in Empfang nehmen bei **Aboluh Kublank** in der Dammgasse 675.

Für Schleswig-Holstein

weitere Einnahme:

Dichterleben 5 Sgr. Bei einer silbernen Hochzeit zum goldenen Zweck 1 Thlr. 3 Sgr. Summa bis zum 1. Februar 1864 147 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf.

J. Bichtler.

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmend sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends 5 Uhr, erbeten und müssen entweder im Laden des Herrn G. Lohs oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abgegeben sein, später eingehende können auf die Einverleibung im nächsten Stück mit Bestimmtheit nicht rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character des Einsetzenden versehen sein, sollen solche Aufnahme finden, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, müssen solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben angebracht werden.

Expedition des Kreisblatts.

Herzlichen Dank Allen, welche uns bei der Beerdigung unserer lieben und unvergesslichen Mutter und Schwiegermutter, **Wilhelmine Henckel geb. Böge**, so reiche Theilnahme bewiesen, sowie der löblichen Böttcher-Zunftung, welche dieselbe zur letzten Ruhestätte trug. Namentlich dem Herrn Diaconus **Busch** sagen wir für die trostreiche Grabrede unsern innigsten und wärmsten Dank.

Die trauernden Winterbliebenen.

Durchschnitts-Marktpreise des Monats Januar.

		tbl.	lg.	pf.		Pfund	tbl.	lg.	pf.
Weizen	Echeffel	2	2	7	Ralbfleisch			2	9
Roggen	"	1	19	1	Schweinf.			4	—
Gerste	"	1	6	2	Schweinefl.			5	—
Faser	"	25	6	—	Butter			8	—
Erbfen	"	2	25	—	Bier	Quart		1	—
Linsen	"	2	26	3	Brantwein			6	—
Bohnen	"	3	20	—	Heu	Centner		1	11 3
Kartoffeln	"	—	20	—	Stroh	Schock		5	27 6
Rindfleisch	Pfund	—	4	8					

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Lehrer und Organist Schön eine Tochter; dem Malchnebauer Hübner eine Tochter.

Stadt. Geboren: dem Schuhmachernstr. Haring eine Tochter; dem Cantor und Lehrer Brandt Zwillingssöhne; dem Mühlknappen Vie-

helt eine Tochter; der unversch. Lehner eine Tochter; der unversch. Erbert ein Sohn (todtgeb.); der unversch. Kollé ein Sohn. — **Getrauet:** Fr. A. Dörfel, Zimmergele in Plagwitz mit Jgfr. M. L. Seydritz hier. — **Gestorben:** die hinterl. Witwe des Handarb. Mangold, 52 J. alt, an Brustkrankheit; der jüngste Sohn des Bürger und Glasermeisters, Junge, 9 W. alt, an Vergebrung; die jüngste Tochter des pensionirten Königl. Holzmessers Müller, 27 J. 6 M. alt, an Brustwasserstucht; die hinterl. Witwe des Bürger und Böttcher-Obermstrs. Hengel, 52 J. 6 M. alt, an Brustkrankheit; die hinterl. Witwe des Bürger und Holzgerbermeisters, Dietrich, 69 J. 3 W. alt, an Altersschwäche; die außerehel. Tochter der unversch. Greiner, 6 W. alt, am Bluffschlage.

Donnerstag Abends 7 Uhr Gottesdienst in der **Stadtkirche.** Predigt Herr Diacon. **Busch.**

Neumarkt. Gestorben: der jüngste Sohn des Handarb. Schulze in Benenien, 7 J. alt, an Krämpfen.

Altenburg. Geboren: dem Schenkwoirth Heydenreich jun. ein Sohn. — **Getrauet:** der Handarb. Hofmann mit J. M. S. Hartung. — **Gestorben:** die unversch. Tochter der M. D. Peuschel, 6 W. 4 J. alt, an Krämpfen; die hinterl. Witwe des Handarb. Krause, 59 J. 10 W. alt, am Brusttrebs.

Eines Czaren Brautwahl.

(Schluß.)

Der große Saal des Kreml bot einen prächtigen Anblick dar: die Großen in dem reichsten Costüme, die Damen auf's Glänzendste geschmückt und strahlend in Pracht und Anmuth; alle maskirt, um, wie es der Czar befohlen hatte, jedes Zwanges der Etiquette überhoben zu sein und sich allzeitig frei bewegen zu können.

Aller Blicke wenden sich der Schaar junger Mädchen zu, die sich nach der Krone des Alexis sehnen. Sie sind alle schön, daß es schwer fällt, darunter zu wählen! Welche mag es wohl sein, die sich über die Uebrigen erheben wird? Das weiß Keiner von ihnen, doch rechnen Alle darauf. Am meisten Aufmerksamkeit erregt die Fürstin Elisabeth Barbarskin. Sie scheint ihre Rivalinnen zu überragen, obwohl hoch von Abkunft, erwartete sie, um Regentin zu werden, dies von ihrer Schönheit noch mehr.

Endlich tritt eine Maske, glänzender als alle übrigen costümirte und von einem großen Gefolge umgeben, in den Saal. Alle Welt hält sie für den Czar, und die Fürstin Barbarskin ist außer sich vor innerer Freude, als sie von derselben angebetet wird; sie zittert, so wie sie sich von ihr entfernt; da sie jedoch mehrere Male zu ihr zurückkehrt, so sieht sie schon im Geiste die Krone auf ihrem Haupte und ihre Nebenbuhlerinnen zu ihren Füßen.

Natalie Narischkin saß indeß, ganz einfach gekleidet, ohne Gold und ohne Edelsteine, als Zuschauerin neben dem alten Matweef in einer Ecke des Saals. Bald erschien auch der Freund ihres Vormundes, der Capitain, das Gesicht mit einer halben Maske bedeckt. Natalie fragt ihn mit ihrer gewohnten Naivität, ob der Czar schon seine Wahl getroffen habe.

„Noch nicht,“ antwortete Alexis, „aber wenn Sie ihn sehen möchten, will ich Sie ihm zuführen.“

„O nein,“ antwortete Natalie, „ich bin mit diesem Plage zufrieden.“

„Wer weiß,“ begann Alexis wieder, „ob nicht des Fürsten Wahl Sie träre, wenn er Sie sähe.“

„Ich geize nach keiner Krone und will dieselbe der Fürstin Barbarskin keineswegs streitig machen.“

„Das heißt zu bescheiden sein! Bedenken Sie doch, daß Sie vielleicht Ihren Monarchen, Ihr Vaterland glücklich machen könnten!“

Natalie fühlte sich durch dies Zureden verlegt: sie seufzte tief auf und es trat ihr eine Thräne in's Auge.

Da war es Alexis klar, daß er von Natalien heiß geliebt werde, und daß sie in ihm den Capitain dem mächtigen Monarchen vorzog. Er rief laut: „Die Masken fort!“

Eine hre Stille folgte nun dem Festgeräusche. Aller Blicke wandren sich Alexis zu. Aller Herzen klopfen höher; die jungen Mädchen konnten ihre Spannung nicht verbergen, und die Bojaren sahen neugierig dem Ausspruche entgegen, der ihnen anzeigen sollte, welcher unter ihnen sie zu huldigen hätten.

Man denke sich aber die Entrüstung der Fürstin Barbarskin, als sie nach der Demaskirung sah, daß derjenige, der ihr so viel Angenehmes gesagt hatte, kein Anderer als — Alexis Hofnarr war, und wieder ihr Erstaunen, als sie die Krone auf der Stirn von Natalie Narischkin erblickte und den Ausruf hörte: „Sehet da Cure Czarin, Ihr Bojaren von Moskau.“